

Interpellation Nr. 65 (September 2007)

07.5221.01

betreffend Sicherheit des Untersuchungsgefängnisses Waaghof

Ein erneuter Ausbruch eines Inhaftierten aus dem UG- Waaghof wirft Fragen auf, insbesondere deshalb, weil ein Teil der beantragten Sanierung im Sicherheitsbereich bereits umgesetzt ist.

Seinerzeit gelang es dem Häftling Berisha, sich am 16./17.2.03 durch ein ungesichertes Baugerüst aus der Haft unerlaubterweise zu "entfernen"!

Jetzt - etwas mehr als 4 Jahre später - abermals eine Flucht eines Insassen über ein unbewachtes Baugerüst! Irritierend ist die Tatsache, dass der "Ausbrecher" durch die Fenstervergitterung, über das ungesicherte Baugerüst, via Dach, welches bereits mit neuster Überwachungselektronik gesichert sein soll, entkommen konnte. Und dies, ohne einen Alarm ausgelöst zu haben!

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie werden die Überwachung- und Kontrolltätigkeiten über die Insassen während der Sanierung vollzogen?
2. Wer ist dafür verantwortlich?
3. Ist die Sicherheit der Bevölkerung und die des Personals vor Inhaftierten gewährleistet?
4. Warum werden Baugerüste nicht personell oder elektronisch überwacht?
5. Wie ist die Aussenhülle des Gebäudes während der Sanierung gesichert?
6. Wieso hat die modernisierte Dachüberwachung kein Alarm ausgelöst?
7. Warum hat die Fenstersicherung nicht alarmiert?
8. Wurden im Sicherheitsdispositiv die Fenster als Fluchtoptik einbezogen?
9. Wie viele Fehlalarme wurden seit 1.1.07 registriert?
10. Besteht bei Alarm ein Interventionskonzept?
11. Werden bei Alarm- und Fehlalarm Protokolle geführt?

Toni Casagrande